

Die Erfahrene

Susan Rice, 55, Ex-Sicherheitsberaterin unter Barack Obama, Ex-UN-Botschafterin. Rice hat zwar nie eine Wahl gewonnen, sie weist dafür aber eine erstaunlich steile politische Karriere auf.



Die Eloquente

Kamala Harris, 55, Senatorin aus Kalifornien und ehemalige Generalstaatsanwältin. Bei einer Rede Bidens am vergangenen Dienstag in Wilmington (Delaware) gelang es einem Fotografen, dessen handschriftlichen Notizzettel abzulichten.

Die Veteranin

Tammy Duckworth, 52, Senatorin aus Illinois. Es ist nicht leicht, einen Rechtsausleger des TV-Senders Fox News auf Twitter in die Schranken zu weisen.



Welche Frau hilft ihm ins Amt?

In wenigen Tagen will Joe Biden seine Vizekandidatin auswählen – die wohl wichtigste Entscheidung des 77-Jährigen bis zum 3. November. Sie muss fähig sein, das Land zu lenken

Bis Ende der nächsten Woche will Joe Biden seinen „Running Mate“ vorstellen, seine Kandidatin für die Vizepräsidentschaft. Eine Frau soll es werden, so viel wissen wir.

Das kann schon so sein. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es eine Afroamerikanerin wird – und das wäre zum jetzigen Zeitpunkt ein sehr starkes Zeichen.

In der Verfassung hat das Amt der Vizepräsidentin eigentlich keinen besonderen Rang – solange der Präsident lebt und gesund ist. Was darf er oder sie überhaupt?

Die in der Verfassung festgelegten Kompetenzen sind sehr überschaubar. Eigentlich führt der Vizepräsident nur den Vorsitz des Senats und kann in Abstimmungen, die unentschieden ausgehen, das tiebreaker vote abgeben, die entscheidende Stimme.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat die Exekutive an Macht und Kompetenz gewonnen.

amerikanischen 44 Präsidenten vor Trump sind immerhin 13 zuvor Vizepräsidenten gewesen. Das Amt ist also keine schlechte Ausgangsposition.

Wie hat sich das Amt des Vizepräsidenten über die Zeit verändert?

In der Frühphase der amerikanischen Geschichte war der Vizepräsident einfach derjenige, der von den Wahlmännern, die zweitmeisten Stimmen erhielt. Im späten 18. Jahrhundert gab es die Vorstellung noch nicht, dass es so etwas wie konkurrierende politische Parteien geben kann.

Dann wäre ja heute Hillary Clinton Trumps Vizepräsidentin!

Ein reizvoller Gedanke für alle, die das Chaos lieben. Mit dem Trend zur Parteilichung hat man das Verfahren dann geändert, seit 1804 wurde getrennt über den Präsidenten und den Vizepräsidenten abgestimmt.

Hat sich auch die politische Bedeutung des Amtes verändert?

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat die Exekutive an Macht und Kompetenz gewonnen.

Diese Periode wird auch „Imperial Presidency“ genannt: Beginnend mit Roosevelt haben die Präsidenten ihr Personal ausgebaut, Beratungsgremien geschaffen und Behörden, die ihnen direkt unterstellt sind.

Wer waren aus Ihrer Sicht bedeutende Vizepräsidenten?

Al Gore und Bill Clinton waren 1992 ein sehr starkes Team, weil sie beide ein neues, modernes Amerika wollten. Gore hat als Vizepräsident auch eigene politische Initiativen ergriffen, im Bereich des Umweltschutzes und der IT-Technik.

Was sind die Bedingungen, unter denen Vizepräsidenten bedeutsam werden? Bei Dick Cheney etwa gilt ja landläufig die relative Schwäche von George W. Bush als Quelle seiner Macht...

Man muss sich vor Karikaturen hüten. Dieses Bild ist zuletzt 2018 in dem Film über

Cheney gezeichnet worden, in „Vice“. So etwas kann Geschichtsbilder prägen. Ich denke, die Präsidenten der jüngeren Geschichte waren sicher nicht Marionetten ihrer Vizepräsidenten.

Die Schwäche des Amtes ist eigentlich festgeschrieben, aber es kommt darauf an, was die einzelnen Personen machen. Und er würde im Fall des Todes oder der Amtsunfähigkeit Präsident werden.

Ja, er kann sogar temporär die Amtsgeschäfte übernehmen. Das war etwa bei George W. Bush der Fall. Er ließ sich zweimal operieren und für die Zeit, in der er unter Narkose war, hat er ausdrücklich bestimmt, dass Cheney die Amtsgeschäfte führen sollte.

Andere These, warum das Amt bedeutsamer geworden ist, ist, dass die Fülle der Themen, um die sich ein Präsident zu kümmern hat, enorm gewachsen ist. Kann man ein Land nur noch als Team führen?

Das würde ich unbedingt bejahen! Aber die Vorstellung vom amerikanischen Präsidenten als mächtigster Mann der Welt ist ohnehin in vieler Hinsicht irreführend. Wir haben sie im Kalten Krieg verinner-

licht, als der Präsident als derjenige gesehen wurde, der einen möglichen Atomkrieg auslösen konnte, als der eine Mann, der über Krieg und Frieden entscheidet. Tatsächlich ist das politische System der USA sehr fragmentiert und hat eine eingebaute Tendenz zur Selbstblockade.

Manfred Berg, 60, ist Historiker und Curt-Engelhorn-Stiftungsprofessor für Amerikanische Geschichte am Historischen Seminar der Universität Heidelberg

amerikaner tut und er hat es versucht. Gerade deshalb würde ich es deshalb gerade jetzt begrüßen, wenn das Amt des Vize gestärkt würde und mit einer Afroamerikanerin besetzt wäre.

Die Kandidatin für die Vizepräsidentschaft soll für die sukzessive Machtübergabe an jüngere Demokraten stehen, meinen viele. Sehen Sie das auch so?

Mit Joe Biden ist jemand Präsidentschaftskandidat geworden, der eigentlich ein

Mann von gestern ist. Biden muss sowohl personelle als auch politische Konzessionen an den linken Flügel machen und an die für die Demokraten sehr bedeutende afroamerikanische Wählerschaft machen. Aber es sind auch Risiken damit verbunden.

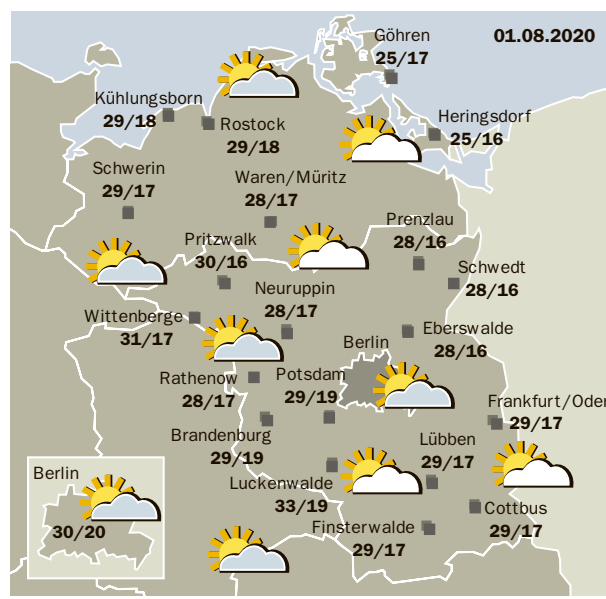
Biden ist 77 Jahre alt. Deshalb wird sogar darüber spekuliert, ob es eine Art „Stabübergabe“ an die Vizepräsidentin zur Mitte seiner Amtszeit geben könnte...

Daran glaube ich nicht. Das wäre systemwidrig. Das einzige, was sein könnte, und dafür gibt es viele historische Beispiele, ist, dass er auf eine Wiederwahl bewusst verzichtet. Es wäre zwar unklug, wenn Biden eine zweite Amtszeit von vornherein ausschließen würde, er wäre dann eine „lahme Ente“; aber angesichts seines Alters – er wäre am Ende einer zweiten Amtszeit 86 – ist es nicht unwahrscheinlich, dass es bei einer bleibt.

Was ist ihr Tipp, wer es wird? Meine persönliche Erwartung ist, dass es Kamala Harris wird, die Senatorin aus Kalifornien.

Das Gespräch führte Anna Sauerbrey.

Berlin und die Ostsee



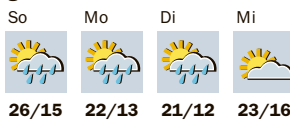
HEUTE IN BERLIN

In Berlin und im Umland gibt es erneut einen hochsommerlichen Tag mit viel Sonnenschein. Bis zum Abend bleibt es weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen in den Nachmittagsstunden Höchstwerte zwischen 28 und 30 Grad.

witter. Die Tiefsttemperaturen liegen zwischen 20 und 16 Grad. Wind: Der Wind weht schwach bis mäßig und kommt aus Südost. Biowetter: Die Gefahr von Sonnenbrand ist hoch. Asthmaticer müssen sich auf Atembeschwerden einstellen.

AUSSICHTEN

Morgen verschwindet die Sonne häufig hinter Wolken, die örtlich Schauer bringen. Einzelnt entladen sich auch Gewitter. Am Montag und am Dienstag ist es wechselnd bis stark bewölkt, und hier und da gehen Schauer nieder.



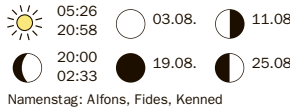
GESTERN

Table with weather data for yesterday: Ozon, Regen, Temperatur, etc.

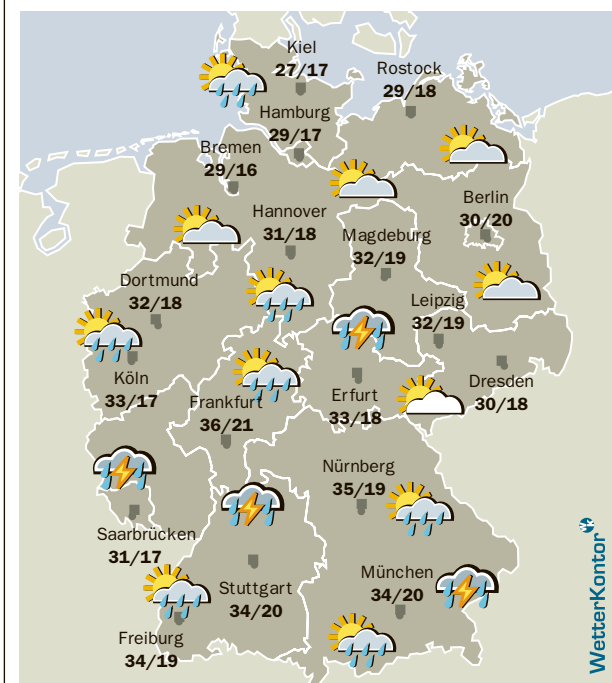
WASSERTEMPERATUREN

Table with water temperatures for various lakes and seas.

SONNE & MOND



Deutschland



HEUTE IN DEUTSCHLAND

Im Osten und im Südosten herrscht noch verbreitet sonniges Wetter. Sonst nimmt die Bewölkung von Westen zu. Dabei kann es Regengüsse oder Gewitter, zum Teil mit Starkregen und Hagel geben.

unterschiedlichen Richtungen. In Schauer- und Gewitternähe kann es Sturmböen geben. Die Temperaturen steigen in Schleswig-Holstein auf 26 Grad und im Süden auf 36 Grad. In Küstennähe bleibt es bei aufwindigem Wind kühler.

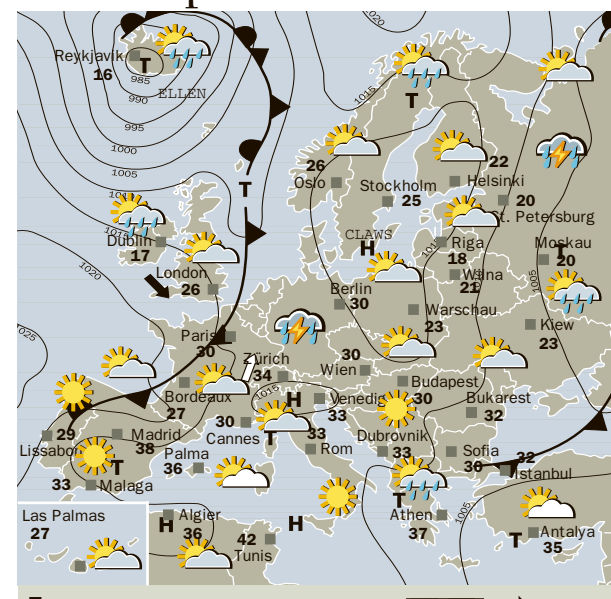
WETTERLAGE

Das Hoch Claws bringt dem Osten Mitteleuropas nach wie vor freundliches Sommerwetter. Im Westen sorgt Tief Ellen für Regengüsse und Gewitter. Auch in Südf Frankreich, im Alpenraum und in Italien bilden sich Schauer und Gewitter.

AUSSICHTEN

Tiefs über Südkandinavien und vor der Küste Norwegens lenken feuchte und etwas kühlere Luft nach Mitteleuropa. Dabei gehen bei wechselnder bis starker Bewölkung gebietsweise Regenschauer oder Gewitter nieder.

Europa



WASSERTEMPERATUREN

Table with water temperatures for the North Sea, Baltic Sea, and Mediterranean.

Auf unserer Internetseite: Das Berlin-Wetter mit der Wetterlage für jeden einzelnen Bezirk und der Vorhersage für die Region. Zu finden unter: wetter.tagesspiegel.de

Wetter

Table with weather forecasts for various German cities like Aachen, Bonn, and Berlin.

EUROPA UND DIE WELT

Table with weather forecasts for various European and global cities like Amsterdam, Barcelona, and Berlin.